

CEIDRA MOON MURPHY: *GROUNDWORK*

7. Februar - 23. März 2025

// DE

Für *Groundwork*, ihre erste Ausstellung in Deutschland, gibt Ceidra Moon Murphys forschungsbasierte Praxis die Parameter vor. Dabei taucht sie tief in ein Thema ein oder erkundet ungewöhnliche Orte, um ein Objekt, ein Gesetz oder einen Raum zu finden, die sie so lange untersucht, bis sie an Grenzen stößt. Ihre Recherchen verdichten sich in ausgewählten Objekten, Readymades, Situationen und Fotografien.

Mit diesen Elementen schafft sie Erfahrungs- und Assoziationsräume, die den Betrachtenden die untersuchten Kontexte auf struktureller und phänomenologischer Ebene erschließen. Durch ihre Anordnung im Raum entstehen Gegenüberstellungen, die neue Verbindungen sichtbar machen. Die minimalistische Formensprache setzt die Künstlerin dazu ein, komplexe Sachverhalte so direkt, nachvollziehbar und transparent wie möglich darzustellen. Dadurch gelingt es ihr, ihre Recherchen ästhetisch zu verdichten und sinnliche Erfahrungen zu ermöglichen, die über reine Informationsvermittlung hinausgehen.

Durch Auswahl und Synthese vermeidet Moon Murphy lästigen Informationsüberfluss, der zum schnellen Überfliegen oder oberflächlichen Sampling zwingt. Stattdessen lässt ihre Präsentation Raum und Zeit, um im Modus vertiefter Wahrnehmung eigene Entdeckungen zu machen.

Groundwork

Der Titel *Groundwork* bezeichnet den konzeptuellen Rahmen und das übergeordnete Thema von Moon Murphys Ausstellung. Für die Künstlerin bedeutet *Groundwork* einerseits Vorarbeit oder Fundament – die Basis für etwas Größeres wie beispielsweise Krieg. Mit ihrer Präsentation will sie grundlegende, oft verborgene Aspekte von Kriegsindustrie und Kriegsführung hervorheben, die undurchsichtig sind, sich dem Bewusstsein oder der Kenntnis der Öffentlichkeit entziehen. Mit *Groundwork* spielt die Künstlerin andererseits auch auf den Ausstellungsort an, der buchstäblich unter dem Boden liegt und sich den Blicken von außen entzieht.

Diese beiden konzeptuellen Stränge vereinen sich im Foto des Ausstellungsflyers: Es wurde um 1942 aufgenommen und zeigt eine von Hollywood-Produktionskünstler:innen entworfene Landschaft, die dazu diente, eine Gruppe von Lockheed-Martin-Flugzeugfabriken in Burbank, Kalifornien, vor feindlicher Spionage zu tarnen.

Lockheed Martin, das weltweit führende Verteidigungsunternehmen, liefert durch die Entwicklung von Waffensystemen weiterhin die Grundlage für bewaffnete Konflikte in aller Welt.

1 Lesson Plans, 2025

Ein Ringbuchordner liegt auf einem Bürotisch und kann von den Besuchern durchgeblättert werden. Es handelt sich um ein Handbuch mit den Unterrichtsplänen eines Waffenausbilders der britischen Armee, in dem die Handhabung und

Pflege bestimmter Waffen gelehrt wird. Die Künstlerin hat das Manual auf eBay erworben. Die Einträge sind sehr technisch und für Außenstehende unverständlich. Sie stehen im Widerspruch zu der spielerischen, kindlichen Gestaltung, die mit Microsoft WordArt-Grafiken animiert ist.

2 Earwitness, 2022–2025

Zwölf ausrangierte Flugschreiber von Lockheed-Martin-Flugzeugen hängen an dünnen Drahtseilen von der Decke. In einer minimalistischen Anordnung aus drei mal vier Reihen schweben die rechteckigen Geräte knapp über dem Boden im Zentrum des Raums.

Der Titel *Ohrenzeuge* spielt auf ihre Funktion als Stimmenrekorder an. Die Tonbänder der Flugschreiber enthalten die letzten Aufzeichnungen vor ihrer Ausmusterung. Allerdings ist diese Informationen den Besucher:innen nicht zugänglich. Für die Künstlerin sind die stummen Flugschreiber Metaphern für gespeicherte, aber unzugängliche Informationen.

Da nicht klar ist, ob die Geräte für zivile oder militärische Flugzeuge hergestellt wurden, weisen die Black Boxes auch auf die gegenseitige Abhängigkeit zwischen der Rüstungsindustrie und der Regierung hin.

3 Skunk Works

Die Künstlerin hat einen dreizehnten Flugschreiber aufgeschnitten und mit Wachs gefüllt. Wachs konserviert, ist aber zugleich fragil. Durch seine Eigenschaft je nach Temperatur, opak oder transparent zu erscheinen, ist Wachs für die Künstlerin eine Metapher wie mit Information umgegangen werden kann: man kann sie verschleiern oder zugänglich machen.

Die Aufschrift *The Skunk Works* identifiziert diesen Flugschreiber als Produkt der geheimen und einflussreichen Entwicklungsabteilung von Lockheed. Skunk Works erlangte im Kalten Krieg und während der Luftkämpfe im Golfkrieg Aufmerksamkeit durch die Entwicklung hochmoderner Militärflugzeuge. Lockheed Martin

bleibt bis heute aktiv sowohl in der militärischen als auch in der zivilen Luftfahrt.

4 PIT (S. 31 and 32), 2024–2025

Diese Arbeit stammt aus einer laufenden Serie von Werken, in denen sich die Künstlerin mit dem Umgang der britischen Regierung mit dem Freedom of Information Act (FOI) auseinandersetzt. Dieses Gesetz wurde unter Tony Blair initiiert und 2020 von der britischen Regierung verabschiedet, um die Beziehung zwischen Staat und Öffentlichkeit offener und transparenter zu gestalten.

Nach dem FOI Act können Einzelpersonen Informationen zu jedem Thema anfordern, zu dem die Regierung möglicherweise Unterlagen besitzt. Jeder Antrag unterliegt jedoch einer Prüfung des öffentlichen Interesses (Public Interest Test - PIT), bei der beurteilt wird, ob die Offenlegung im öffentlichen Interesse liegt oder ob zwingende Gründe dagegen sprechen. Während es bei der Einführung des Gesetzes nur drei Ausnahmeregelungen gab, die die Zurückhaltung von Informationen rechtfertigten, gibt es jetzt 41.

Unter Berufung auf das FOI-Gesetz beantragte die Künstlerin die Freigabe von Antwortschreiben auf abgelehnte FOI-Anfragen in einem bestimmten Zeitraum zwischen 2023 und 2024. Die Künstlerin führte über einen Zeitraum von 11 Monaten 57 Korrespondenzen mit 19 Regierungsstellen und Ministerien und hat bis heute 745 Antwortschreiben auf ihre FOI-Anfragen erhalten.

Sie hat diese in Vitrinen nach der Ausnahmeregelung geordnet, mit der die Anfragen abgelehnt wurden. Die Größe des Stapels zeigt an, welche Ausnahmeregelung am häufigsten angewendet wird. Innerhalb der Stapel gibt es weitere Diskrepanzen, da jede Regierungsbehörde die Ausnahmen unterschiedlich anwendet.

In dieser Ausstellung wird eine exemplarische Vitrine aus der PIT-Serie gezeigt. Sie enthält die Briefe, in denen die Freigabe von Informationen mit Verweis auf Abschnitt 31 (Strafverfolgung) und Abschnitt 32 (Gerichtsakten usw.) abgelehnt

wurde. Zu den Briefen im Stapel auf der linken Seite gehört beispielsweise die Ablehnung eines FOI-Antrags auf Informationen über die Untersuchung der britischen Regierung zu Pegasus-Spionageprogrammen.

Ursprünglich war die Künstlerin vor allem daran interessiert, welche Informationen der Öffentlichkeit vorenthalten werden. Im Laufe ihrer Recherchen verlagerte sich ihr Fokus jedoch auf den Prozess, durch den Informationen zurückgehalten/freigegeben werden.

Die Vitrine ist für die Künstlerin ein Sinnbild für die Art und Weise, wie das „Recht der Öffentlichkeit auf Wissen“ mit zweifelhaften Argumenten und künstlichen Barrieren unterbunden wird.

Die amtlichen Briefe der abgelehnten FOI-Request leisten für die Künstlerin insofern Grundlagenarbeit, als sie auf fundamentaler Ebene den Umgang der Behörden mit dem Informationsgesetz verkörpern.

Without Echo, 2024

Die beiden Fotos zeigen zwei schalltote Prüfkammern, die mit absorbierenden Schaumstoffkeilen ausgekleidet sind. Echofreie Kammern, d. h. reflexionsfrei oder ohne Echos, werden verwendet, um das Schall- und Signalverhalten von lärm- und wärmeerzeugenden Geräten wie explodierende Munition zu testen.

Für die Künstlerin symbolisieren diese schalldämpfenden Räume geschlossene Informationsräume. Sie liefern auch Grundlagenwissen für die waffenentwickelnde Industrie.

6 Without Echo i, 2024

Dieses Bild zeigt den schalltoten Raum an der Universität von Salford. Er wird für die universitäre Forschung, von Unternehmen, Rüstungsfirmen und anderen staatlichen Auftragnehmern genutzt.

7 Without Echo ii, 2024

Dieses Foto zeigt die halb schalltote Kammer in der BRE-Einrichtung nördlich von London, in der das Schall- und Wärmeverhalten getestet wird.

Hier wurde auch die Verkleidung des Grenfell Tower getestet. Die Bauherren verwendeten später eine Variante des Materials, die nicht getestet worden war, was zu dem verheerenden tödlichen Brand führte.

5 Gunshot, 2025

Die kleine Aluminiumplatte zeigt die eingravierte Amplitude des Schallverhaltens eines Waffenprojektils im schalltoten Raum von *Without Echo, I*.

Das Diagramm wurde von einem Ingenieur dieses Testlabors speziell für die Künstlerin angefertigt. Es ist ein materieller Beweis für die Absorption von Schall in der Kammer.

Durch die Arbeit mit Aluminium, einem der am häufigsten für die Herstellung von Waffen verwendeten Metalle, hebt die Künstlerin die Verbindung zwischen diesen akustischen Testanlagen und der Entwicklung von Waffen hervor.

Ceitra Moon Murphy lebt und arbeitet in London. Sie schloss 2020 mit einem Bachelor of Fine Art an der Ruskin School of Art der Universität Oxford ab. Zu ihren jüngsten Ausstellungen gehören *Public Interest*, a. SQUIRE, London (2025); *1181½*, Emalin, London (2024); *Buffer*, a. SQUIRE, London (2023); und *Earwitness*, Southbank Centre, London (2022). Im Jahr 2023 absolvierte sie einen Arbeitsaufenthalt in Zusammenarbeit mit Riwaq, Ramallah, und dem Palästinensischen Museum, Birzeit, Westjordanland. Ihre Arbeiten befinden sich in der Sammlung von KADIST.

GALERIE II

CEIDRA MOON MURPHY, *GROUNDWORK*



① **Lesson Plans, 2025**
Ringordner / Ringbinder
31.4 x 28 x 7 cm

② **Earwitness, 2022–2025**
12 ausranierte Flugschreiber von
Lockheed Martin, Stahlkabel /
12 decommissioned Lockheed Martin
flight recorders, steel cable
Maße variabel

③ **Skunk Works, 2025**
Decommissioned Lockheed Martin
flight recorder, wax /
Ausgedienter Flugschreiber von
Lockheed Martin, Wachs
30 x 12.5 x 19 cm

④ **PIT (S. 31 and 32), 2024–2025**
Gedruckte Dokumente, Vitrine /
Printed documents, vitrine
Abschnitt 31 Strafverfolgung /
Section 31 Law enforcement
Abschnitt 32 Gerichtsakten, usw. /
Section 32 Court records, etc.
15.5 x 56 x 40 cm

⑤ **Gunshot, 2025**
Gravierung auf Aluminium /
Engraving on aluminium
18 x 21.5 cm

⑥ **Without Echo, i, 2024**
Archivpigmentdruck auf
Dibond montiert /
Archival pigment print mounted
on dibond
119.4 x 150 cm

⑦ **Without Echo, ii, 2024**
Archivpigmentdruck auf
Dibond montiert /
Archival pigment print mounted
on dibond
119.4 x 150 cm

⑧ **Minutes, 2025**
Audio-Installation, geloopt /
Audio installation, looped
00:01:16”

Alle Werke mit freundlicher Genehmigung des Künstler/
all work courtesy the artist